NACHRICHTEN DER



28. JAHRGANG - NR. 301
APRIL / OSTERMOND 2006

Kontakt über: Hilfsorganisation für nationale politische Gefangene und deren Angehörige e.V. (HNG)
Vorsitzende: Ursel Müller, Sägewerk 26, 55124 Mainz-Gonsenheim.

ERSCHEINUNGSVERMERK

Die **HNG-NACHRICHTEN** erscheinen monatlich und haben allein die Gefangenenhilfe und Fälle staatlicher Repression zum Gegenstand. Die Ansichten einzelner Autoren und Leserbriefschreiber decken sich nicht immer mit den Ansichten der Schriftleitung und des HNG-Vorstands. Die Schriftleitung behält sich Kürzungen vor, wobei versucht wird, Sinnentstellungen zu vermeiden. Artikel und Briefe mit Namensnennung (auch Kürzel) werden von den Autoren verantwortet. Für irrtümlich abgedruckte Plagiate und unverlangt eingesandte Manuskripte und Beiträge wird keinerlei Verantwortung übernommen. Eine Rücksendung erfolgt nur bei beigefügtem Rückporto und nach Ermessen. **V.i.S.d.P.: Mareike Brauchitsch c/o Ursel Müller, Sägewerk 26, 55124 Mainz-Gonsenheim.**

Die **HNG-NACHRICHTEN** bleiben solange Eigentum des Absenders, bis sie der/dem Gefangenen persönlich ausgehändigt worden sind. Eine Zurhabenahme gilt ausdrücklich nicht als Aushändigung im Sinne dieses Vorbehalts. Im Falle des Anhaltens oder der Nichtaushändigung sind die **HNG-NACHRICHTEN** mit den Gründen der Nichtaushändigung an den Absender zurückzusenden. Mitglieder der HNG e.V. erhalten die **HNG-NACHRICHTEN** kostenlos, ausgenommen, sie sind mindestens 6 Monate mit ihrem Monatsbeitrag im Rückstand. Außenstehende können Einzelexemplare zum Preis von 3,— Euro beziehen (Jahresabonnement: 31,— Euro für 12 Ausgaben). Es handelt sich jeweils um Selbstkostenpreise einschließlich Versandkosten. Die **HNG-NACHRICHTEN** sind ebenso wie die HNG e.V. kein kommerzielles Unternehmen. Eventuelle Überschüsse werden für die karitative Arbeit im Sinne der Satzung der HNG e.V. verwendet.

Ein Richter, der für ein bloßes Meinungsdelikt eine langjährige Haftstrafe verhängt, begeht einen unerträglichen Willkürakt und damit Rechtsbeugung ...
... Rechtsbeugung ist schweres Unrecht. Wenn Rechtsbeugung aber zu Freiheitsentzug führt, handelt es sich um schwerstes kriminelles Unrecht!
(Bundesverfassungsgericht, Az. 2 BvR 2560/95)

An unsere Leser! Die HNG ist bemüht, die Eingriffe des BRD-Regimes in die politischen Grundfreiheiten nationaldenkender Menschen möglichst lückenlos zu dokumentieren. Bekanntermaßen handelt es sich bei Menschenrechtsverletzungen um Verbrechen, die nicht verjähren. Um die Verantwortlichen später einmal zur Rechenschaft ziehen zu können, brauchen wir möglichst viele Informationen zu den hier benannten Vorfällen. Dazu gehören auch die Namen von Staatsanwälten, Einsatzleitern der Polizei oder Richtern, die mit den jeweiligen Vorgängen zu tun haben. Zwar können wir aus Platzgründen leider nicht jeden Fall sofort in den HNG-Nachrichten abdrucken, dennoch wird jede Mitteilung sorgfältig archiviert und gerät nicht in Vergessenheit! Alle Leser sind deshalb nochmals nachdrücklich aufgefordert, die Schriftleitung über entsprechende Vorfälle möglichst umfassend zu informieren.

Bilanz des BRD-Regimes:

108.562 politische Verfahren
wegen Meinungsdelikten
(in den letzten zwölf Jahren!)

Das sind allein 108.562 gute Gründe,
die HNG zu unterstützen!

Unsere Forderung lautet:

**Freiheit für alle
verfolgten Nationalisten!**

Schluß mit der Gesinnungsjustiz!

RUDOLF HESS -
MÄRTYRER DES FRIEDENS



Als Parlamentär hielten sie Dich 46 Jahrelang schlimmer als ein Tier, menschenunwürdig in ihrem Isolationskäfig, brachen ihre eigenen Gesetzte – das Völkerrecht!

Kalt läßt die Antimenschen des deutschen Menschen Schicksal. Für sie und Rudolf Hess: Weder Recht noch Menschlichkeit!

Nach 46 Jahren freilassen, wollte Dich der Russe, aber Du wußtest zuviel von den Lügen gegen das Reich. Ermordet haben sie Dich darum. Deine Mörder kamen vom anglo-usraelischen Geheimdienst. Totgeschwiegen wird es von den Democraten. Verleumdet wirst Du. Am meisten von den Verwaltern der - brddr –

Märtyrer des Friedens bist Du – Rudolf Hess – Träger der geschändeten Wahrheit in Deutschland und - überall in der Welt!

GEFANGENENLISTE

Friedhelm Busse	Grünaustr. 23, 94032 Passau
Karsten Giese	Lehmkitenweg 01, 15926 Duben
Ernst Zündel	Herzogenried 111,68169 Mannheim
Michael Regener	JVA Tegel Haus 1, Seidelstraße 39,13507 Berlin
Verbecke Siegfried	Oberer Faul – Pelz 1-JVA, 69117 Heidelberg
Germar Rudolf	Asperger Str. 60, 70439 Stuttgart

Ausland und BRD-Postausland

Hale F. Matthew #15177424/ U.S. Penitntiary MAX/ P.O. Box 8500/ Florence, CO 81226/ USA

Lajoye Michael #9653-MC-Bat. B, Centre Penitentiaire de Clairvaux, F – 10310 Ville-sous-la-Ferte, Frankreich

Linton Michael

Priebke Erich #804254, WYNNE UNIT Hundsville Texas 77349 USA

Associazione Uomo e Libertà, Sg. E. Priebke, Via Cardinal San-Felice N 5, I-00167 Roma

Scutari Richard Reg.-Nr. 34840-080/ US Penitentiary/ Box 150160/ 601 McDonough Blvd. SE/ Atlanta

Shelby Bach Ron

Mark Thomas Kooms 547789/9601/Spur 591/Amarillo-Texas 19/019606 USA

Schlener Markus JV – Karlau Herrgottwiesgasse 50, A – 8020 Graz

Wolfgang Fröhlich Frankhplatz 1, A-1080 Wien

Atkinson, Mark MP 5528 Atkinson, HMP Moorland, Bawtry Road, Hatfield Woodhouse, Doncaster DN 1 6 BW, England

Ron Bach Shelby 547789, HC 67, Box 115, CY. Kennedy Texas 78119 USA

David Irving Gef.Nr. 70306, AZ 409 HV3/059 JVA Josefstadt, Frankhplatz 21, A – 1080 Wien/Österreich

Briefkontakt wünschen

Bannes René	Wichernstr. 05, 52525 Heinsberg
Behr Jens	Limburger Straße 122, 65582 Diez / Lahn
Berndt Mirko	Am Kaulksee 3, 17235 Neustrelitz
Burghardt Jaime	Ludwigshafener Str. 20, 67227 Frankenthal
Borchert Peter	Faesch Straße 8, 24114 Kiel
Dahl Sebastian	Seidelstraße 39, 13507 Berlin
Dierks André	Munckelstraße 26, 45879 Gelsenkirchen
Diesner Kay	Marliring 41, 23566 Lübeck
Drobnak Steffen	Postfach 300352, 98503 Suhl / Goldlauter
Edling Mike	Abtei-Str.10, 86687 Kaisheim
Fiebiger Marcel	Boostedter Straße 30, Block E, 24534 Neumünster
Gent Michael	Anton Saefkow Allee 22, 14772 Brandenburg
Haase Dirk	Breidscheidtstraße 4, 02625 Bautzen
Hilprecht Enrico	Anton-Saefkow-Allee 22c, 14772 Brandenburg

Hoffmann Mario	Anton-Saefkow-Allee 22c, 14772 Brandenburg/ Havel
Herz Thorsten	Kolpingstr. 01, 74523 Schwäbisch Hall
Jess Marcel	Reinhartser Str. 11, 87437 Kempten
Kalies Oliver	Anton Saefkow-Allee 22, 14772 Brandenburg
Klocke Jens Werner	JVA Dissenchen, Oststraße 2, 03052 Cottbus
Kurth Alexander	Am Fortzinna 7, 04860 Torgau
Kolbius Daniel H.II	Anton Saefkow-Allee 22, 14772 Brandenburg
Ligensa Stefan	Rohrstr. 17, 75175 Pforzheim
Müller Frank	Markgrafenallee 49, 95448 Bayreuth
Neubert André	Industrie-Str. E 2, 01612 Glaubitz
Niemann Ronny	Wilhelm – Busch – Str.38, 06118 Halle/Saale
Ohme Michael	Gillstr. 01, 58239 Schwerte
Oeltze Oliver	Anton Saefkow Allee 22, 14772 Brandenburg
Päplow Alexander	Am Kaulksee 03, 17235 Neustrelitz
Pohl Maik	Hindenburgring 12, 86899 Landsberg/Lech
Preuß Mark	Gröbersche Str. 01, 06258 Schkopau / OT. Raßnitz
Putyra Andreas	Alexander Puschkin Str. 07, 99334 Ichteshausen
Purper Timo	Trieter Landstr. 32, 54516 Wittlich
Sauer Sebastian	Glaubitzer Str. 01, 01619 Zeithain
Schaarschmidt Sebastian	Haus 3, Abt.: 77, Anton-Saefkow-Allee 22, 14772 Brandenburg
Seemann Sebastian	Haus 3 Abt. 94, Anton Saefkow-Allee 22, 14772 Brandenburg
Segerer Heiko	Anton-Saefkow-Allee 22a, 14772 Brandenburg / Havel
Seiler Robert	Rohrstr. 17, 75175 Pforzheim
Schillok Lutz	Seidelstraße 39, 13507 Berlin
Schulz Marko	Zum Fuchsbau 01, 18196 Waldeck
Schnieder Sascha	Willohstr. 13, 49377 Vechta
Schnieder Patrick	Werner von Siemens Str. 02, 92224 Amberg
Siener Robin	Markgrafenallee 49, 95448 Bayreuth
Strebe Maik	Wilhelm-Busch-Str. 38, 06118 Halle/Saale
v. Loh Sven	Oranienburger Straße 285, 13437 Berlin
Wagner Tommy	Karl-Marx-Str. 08, 98617 Untermaßfeld
Werner Thomas	Abteistr. 21, 86694 Niederschönenfeld
Weigel Florian	JVA Oslebshausen, Sonnenstr. 02, 28239 Bremen
Wiese Martin	Markgrafenstr. 49, 95448 Bayreuth



HNG KONTO-NUMMER:
HNG U. Müller,
VR Bank Mainz, BLZ 550 604 17, Kt.-Nr.: 97683



BRIEFE AN DEN VORSTAND

Wichtig: *Die hier veröffentlichten Briefe an den HNG-Vorstand geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers bzw. Schriftleiters wieder. Namentlich gekennzeichnete Schreiben werden von den Verfassern verantwortet. Grundsätzlich gelten alle Schreiben an die Schriftleitung als Leserzuschriften, es sei denn, es ist ausdrücklich etwas anderes vereinbart.*

Brief von Erich Priebke
21.02.06

Liebe Freunde,

durch eine längere Grippe-Erkrankung bedingt, blieb die gesamte Festtagspost ohne Danksagung.
Nun geht es mir wieder besser und ich bemühe mich den großen Briefberg möglichst schnell abzubauen.
Herzlichen Dank für eure freundschaftlichen Festtagsgrüße und Dank für eure ständige Verbundenheit!

Beste wünsche und gute Wünsche!

Erich Priebke

Brief von Thomas Hertz
01.03.06

Seien Sie mir gegrüßt Kameradin Müller,

… Mit meiner Post scheint einiges schief zu laufen, entweder sie wird zum Absender mit dem Stempel „Empfänger unter dieser Adresse nicht feststellbar" zurückgeschickt oder verschwindet einfach. Wer weiß, was für Nasen da ihre Finger im Spiel haben?! … Da haben Sie recht, es geht der Justizverwaltung rein gar nichts an wer mir was schreibt und selbst wenn sich einige verblendete Spießer durch manche Aussagen in Briefen ans Bein gepinkelt fühlen gibt es ihnen noch lange nicht das Recht die Briefe zu beschlagnahmen. Aber ich bin guter Dinge das solange ich lebe, ich den Machtwechsel der Nationalen noch miterleben werde. Dann wird einigen das lachen noch vergehen. Wenn dieses Scheiß System untergeht und ein neues freies Deutschland aus der Asche unserer Ahnen aufersteht werden alle ihre gerechte Strafe bekommen und die BRD wird in ihrem eigenen Dreck zugrunde gehen… Das man hinter Gittern leichter an Drogen rankommt als draußen an Alkohol ist echt ein Phänomen… Briefmarken wurden mir nicht ausgehändigt da ja Drogen dran oder drunter sein könnten. Ein Kamerad wollte mir das aktuelle HNG-Heft schicken aber nicht einmal das wurde mir hier ausgehändigt. Auf der Kammer liegt das Buch „Churchills Friedensfalle", dies wird mir auch nicht ausgehändigt da es nationalsozialistisch verherrlichende Texte beinhalten soll und somit das Ziel des Vollzugs gefährdet. Da Frage ich mich was für ein Ziel das sein soll, wenn ich jeden Tag auf´s neue gezeigt bekomme das ich als treuer deutscher Staatsbürger weniger Rechte und mehr Repressionen erleiden muß als

irgendwelches anderes Pack. Solche Aktionen bestärken mich nur in meinem Hass gegen dieses verräterische System…
Mit diesen Worten verabschiede ich mich nun auch mal wieder.

Mit volkstreuen Grüßen, Ihr treuer Kamerad

Thorsten Hertz

Brief von Heiko
12.03.06

Sei aufrecht gegrüßt liebe Ursel!

…Der 9. Hornung hat nicht viel gebracht, die haben das Gutachten fertiggemacht und mir dazu gar nichts gesagt, halt nur, das man sich beeilen will das das Gutachten jetzt schnellstens zu Gericht geht. Die Woche riefen wir bei der StvK an jedoch lag denen noch nichts vor. Die neue Richterin macht jetzt eine Sachanzeige gegen die Gutachterin. Aber viel bringt es sicher nicht und für mich bleibt alles wie gehabt…Der Bekämpfer des Deutschtums Helmut Kohl sagte 1980 einmal: „Wir lassen uns unsere geistig-moralische Ordnung nicht von den Linken stehlen…“, doch es hätte wohl anders heißen müssen.
Vaterlandsliebe und Nationalstolz ist hier zum Fremdbegriff geworden, auch wenn man die Worte noch im Duden findet. Die mit Absicht geregelte Dauereinwanderung von Fremden wird wohl solange fortbetrieben werden bis kein Deutscher mehr es wagt zu behaupten, das er Deutscher sei, so war und ist das Ziel der Besatzer… Ab nächstes Jahr geht es bei den jungen Familien noch weiter bergab, die Mieten sollen deutlich steigen, leisten können wird sich das wohl niemand mehr. Mit den Renten hat sich das auch erledigt, die Altersgrenze wurde gleich höher angesetzt und somit billigend in Kauf genommen das die Hälfte des Volkes dieses alter eh nicht erreichen wird. Nur soweit denken die verblendeten Deutschen nicht weil sie immer noch auf die schön geschmückten Reden der Politiker hereinfallen… Die Hoffnung aber stirbt zuletzt und vielleicht wird sich das Blatt ja noch wenden… Naja, man könnte sich noch über vieles auslassen, schauen wir doch mal was die nahe Zukunft uns noch so beschert.
Somit verbleibe ich mit den besten Wünschen und deutschfreundlichen Grüßen

Euer Heiko

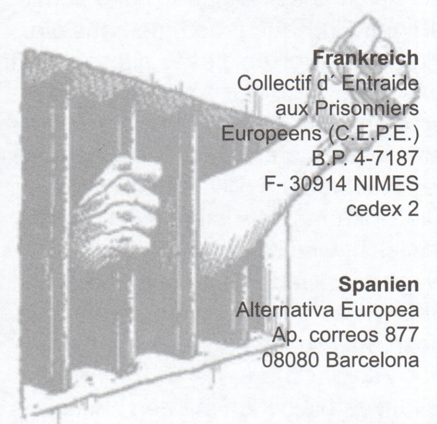
Brief von Marko
08.03.06

Seien Sie aufrecht gegrüßt Frau Müller.

Vielen Dank erstmal für ihren Brief und die Marken. Von der Liste brauchen sie mich nicht nehmen, denn ich werde erwartungsgemäß nicht 2/3 entlassen. Die Richterin tat kurz so als würde sie überlegen und dann kam das Nein. Die Staatsanwaltschaft hat ebenso wie die JVA abgelehnt. Einer der Gründe war meine politische Einstellung, soviel zur Meinungsfreiheit im „Rechtsstaat BRD“. Artikel 3 und 5

SOLIDARITÄT

Weltweite Organisationen für nationale politische Gefangene:



Frankreich
Collectif d´ Entraide
aux Prisonniers
Europeens (C.E.P.E.)
B.P. 4-7187
F- 30914 NIMES
cedex 2

Spanien
Alternativa Europea
Ap. correos 877
08080 Barcelona

Serbien
SF/RGJ
P. Fah 138
35000 Jagodina

Belgien
CONSORTIUM
De Levensboom
Acasialaan 27
9250 Waas Munster

Neuseeland
Western Destiny
P.O. Box 1627
Parap. Beach

Slowakei
Women f. Aryen Unity
A.Z. PO Box 62
91601 Stara Tura

Australien
Australian R.M.
PO Box 2047
Rockingham WA 6168

U.S.A.
Thule Publication
PO Box 4542
Portland OR 97208

französisch-amerikanische Gefangenenhilfsgruppe
National Alliance
P.O. Box 90, Hillsboro, WV 24946
www.natall.com

Aktuelle HNG-Liste unter:
www.nd-b.com/ww

Grundgesetz haben für Nationalisten eben keine Bedeutung. Diese sind nur für Gutmenschen reserviert. Uncle Sam wird mit Sicherheit irgendwann in den Iran einfallen nur sind seine Truppen/Söldner noch im Irak beschäftigt. Dort ist der Krieg noch lange nicht vorbei, hoffentlich ergeht es der USA dort wie in Vietnam oder Korea. Israel und der Ami sprechen dem Rest der Welt das Recht auf Selbstverteidigung ab. Selbst haben sie Hunderte oder tausende Atombomben im eigenen Land oder in Deutschland stationiert. Nun müssen sie mit den hausgemachten Problemen im Irak fertig werden und das fällt ihnen sichtlich schwer. Meine Entlassung ist also erst im August 06 ich gebe rechtzeitig bescheid. Wer weiß was der Justiz noch einfällt, ich habe jedenfalls kein Verfahren mehr offen.

Mit volkstreuem Gruß

Marko

Brief von Oliver
21.02.06

Liebe Ursel,

ich habe mich wie immer über Deine getreuen Zeilen gefreut... Wir haben jetzt 8 Verhandlungstage hinter uns und ehrlich gesagt ist noch nicht viel passiert. Und es wird auch nicht mehr allzuviel passieren da sie gar nichts gegen uns haben. Ich rechne trotzdem nicht mit einem Freispruch den die demokratischen Justizvertreter wollen uns unter allen Umständen hinter Gittern sehen. Da ist es egal ob Recht

oder Unrecht, wichtig ist für sie nur die angeblichen „Nazis“ wegzusperren. Die Presse hetzt immer noch wie wild, ich hoffte es läßt mit der Zeit nach, aber genau das Gegenteil ist passiert. Ich konnte dieses Jahr leider nicht in Dresden auf dem Trauermarsch sein wie die letzten Jahre sonst. Aber ich habe am 13.02. eine Kerze ins Fenster gestellt und war in Gedanken bei den Opfern des alliierten Bombenholocaust von Dresden. Gut, das soll es von mir erstmal gewesen sein, ich hoffe das Du und Kurt bei bester Gesundheit sind. In einem Monat wird das Urteil gegen uns gesprochen, schreibe euch wie es ausgefallen ist.

Mit kameradschaftlichem Gruß

Oliver

WIR SIND DABEI!

HNG-UNTERSTÜTZERHEMDEN

Alle Größen lieferbar!

Motiv 1: sandfarbenes T-Hemd mit Frontaufdruck



Motiv 2: vorne - „Ungebrochen“, hinten - „Im Geiste frei“, Ärmel - HNG Logo s-w-r, Lieferbar in allen Größen. Preis: 12,- Euro + 1,50 Euro Porto



Zu beziehen bei:
Ursel Müller, Grasweg/Sägewerk 26,
55124 Mainz-Gonsenheim

HOCH ÜBER THÜRINGEN 2006

Wetter - und stimmungsmäßig überspannte, wie eh und je, den Tag der Jahreshauptversammlung der -HNG-. Zum ersten mal traf man sich in Mitteldeutschland. Beinahe pünktlich die Eröffnung die von der Vorsitzenden mit dem Jahresbericht und Rückblick auf 2005 ihren Anfang nahm. Dabei kamen alle Jene schlecht weg die trotz ständiger Aufforderungen ihren Anschrift oder Wohnungswechsel nicht mitteilten, auch Entlassungen zählen dazu, sodaß die Schriftleitung sich fortwährend mit den Postrückläufern plagen muß.
Noch schlechter aber, als diesen Disziplinlosen erging es den Systemschergen in den JVA´s, die mit Willkür und offenbarem Gesetzesbruch, nicht allein die Post beschlagnahmen sondern auch noch die Briefmarken wegnehmen, sodaß die PVD´s noch nicht einmal die Möglichkeit einer Beschwerde haben. Auf den Gesetzesbruch durch die Ungleichbehandlung Deutscher Gefangener gegenüber Volks-Raum-und-Rassefremden, besonders davon betroffen natürlich die Politisch-Verfolgten-der Democratie, wurde von ihr hingewiesen. Vorzugsbehandlungen genießen alle multicriminellen Mißgeburten dieses Systems, seien es Rauschgifthändler, Zuhälter, Kinderschänder und Mörder, oder „nur" korrupte Wirtschaftskriminelle und ähnliche Volksschädlinge. Sämtliche genannten asozialen Systemfrüchte können der liebevollen resozialisierenden Fürsorge sicher sein. Gleich zu Gleich gesellt sich gern. So die abschließende Anmerkung dazu von der Vorsitzenden.
Sie konnte aber auch den aktiven Mitgliedern viel Lob spenden. Besonders für die –Aktion der Zehn- und aus allen Teilen der Erde Glück- und Erfolgswünsche befreundeter Organisationen. In einigen Fällen wurde sie besonders überrascht, z.B. von dem jungen Kameraden Bert Hähnel. Seit seiner Knastentlassung verbringt er Tage um Tage im Elend des Hartz IV wartend auf Behörden und Ämtern. Diese Zeit füllt er sinnvoll mit Handarbeiten aus. Der Vorsitzenden hat er dabei einen Schal und ein Herz angefertigt, daß sie voller Freude der Versammlung zeigte. Diese Arbeiten in den Reichsfarben Schwarz-Weiß-Rot betrachte sie als Geschenk für die gesamte HNG. Der vor kurzem entlassene Kamerad Marco Zint brachte zusammen mit seiner Annett einen überquellenden Geschenkkorb und eine zusätzliche finanzielle Spende von der Kameradschaft Gotha. Marko Zint, mit einem jahrelangen Listenplatz in den HNG-Nachrichten, fügte ein ganz persönliches Dankeschön bei, inform einer handwerklichen Metallkunst und landestypischer Glasmalerei. Das alles umgaben Marco und Annett mit einem Gebinde aus 2 Dutzend roten und gelben Rosen. Auch dieses sei gewertet als Anerkennung der aktiven Arbeit im Rahmen der –HNG-.
Ein weiteres hohes Lob der –HNG- gilt dem Deutsch-ungarischen Freundeskreis Nürnberg. Mathias Fischer von der Kameradschaft Nürnberg überbrachte ein ebenso großes wie großartiges Transparent, selbstgefertigt, mit –HNG-Emblem und Sinnspruch. Leider fand es viel zu wenig Beachtung infolge der räumlichen Enge.Abschluß fand das Vereinsgeschehen mit dem Kassenprüfungsbericht und der Kassenprüferneuwahl. Zunächst wurde, zum wiederholten Male, seitens der Kassenprüfer, die vorbildliche Arbeit der Kassenwartin und Kameraden Hildegard Illian gewür-

digt. Diesem Lob schloß sich die Vorsitzende und die Mitglieder an. Mit der Neuwahl des Kassenprüfers endete der offizielle Teil.

„...Niederzwingen soll es mich gewiß nicht!“

Dieses Geleitwort seiner Rede, muß von jetzt an über seinem Leben stehn, hat er doch wahrhaftig dem Schicksal in den Rachen gegriffen – unser Kamerad Friedhelm Busse - . Aus seinen körperlichen Schwächen und Gebrechen machte er kein Hehl. Jeder sah ihm die Spuren seines Kampfes mit der Krankheit an. Wer ihn von früher kannte war zutiefst betroffen, aber sein Feuergeist überstrahlte Alles. So wie wir ihn Alle kennen stand er auf´s neue wie ein Fels in der Brandung an dem sich die Gezeiten gichtend brechen. Wie immer packte er mit seinen klaren Worten die Zuhörer, bei denen ein Beifallssturm den anderen ablöste. Sein eiserner Wille ist ein leuchtendes Vorbild im Dunkel der Götzendämmerung, den Niederungen des Heute, dem Sichtreibenlassen in Willenlosigkeit. Alle seine Zuhörer in die er im vulkanhaften Ausbruch seines Willens das Feuer des Kampfes für die Wahrheit warf, keiner von ihnen wird diesen Tag, dieses Hoch über Thüringen je vergessen. Der Volkstribun Friedhelm Busse schloß mit den Worten: Jeden Augenblick meines Lebens werde ich auch in Zukunft der Verkündung der Wahrheit widmen. Daraufhin erhoben sich spontan alle Anwesenden, zollten ihm Dank und Anerkennung durch minutenlangen Beifall.

Deutschlands neue Idee

Hochkarätig und damit ganz dem heutigen Hoch über Thüringen entsprechend, war der nächste Redner dieses Tages. Ebenfalls ein Alter, aber jung und jugendlich gebliebener Kämpfer aus der Steiermark: Herbert Schweiger.
Sein bekanntestes Buch ist wohl jenes das diesem Kapitel den Namen gab „Deutschlands neue Idee“ (erschienen im Verlag, Volk in Bewegung, Postfach 1172, 73401 Aalen).
Weiter aus der Arbeit dieses nationalen Deutschen Schriftstellers, Philosophen und Geisteswissenschaftlers hervorgehoben sein Werk „Evolution und Wissen – Eine Neuordnung der Politik“. Die bestechende Klarheit und Überzeugungskraft seiner Gedanken darin, führten zu einem Verbot derselben durch die meinugsfreiheitlichen Democratenzensoren der –brddr- wie auch Austriaken-Inquisition. Keine Frage, daß der Alte Kämpfer ein Lebenslänglicher ist, ein lebenslänglich-politisch Verfolgter-der Democratie. Was könnte ihn besser ausweisen, als seine soldatische Herkunft aus der unerreichten Eliteformation der Waffen SS – Der Leibstandarte Adolf Hitler. Aber nicht aus der Vergangenheit – in die Zukunft hinein zeichnete sein überragender Geist das lebensnahe Bild zu verwirklichender Zukunft.

Die Form menschlichen Daseins in einer Welt das sich völlig nach der Natur und ihren Gesetzen ausrichtet. Mehrfach wurde sein, eigentlich wissenschaftlicher Vortrag, von stürmischem Beifall unterbrochen der sich zum Ende hin in stehenden Applaus entlud. Die Vorsitzende dankte dem Alten Kameraden mit bewegten Worten.

Ein Gedanke ohne Gefährlichkeit, ist es gar nicht wert gedacht zu werden (Oscar Wilde)

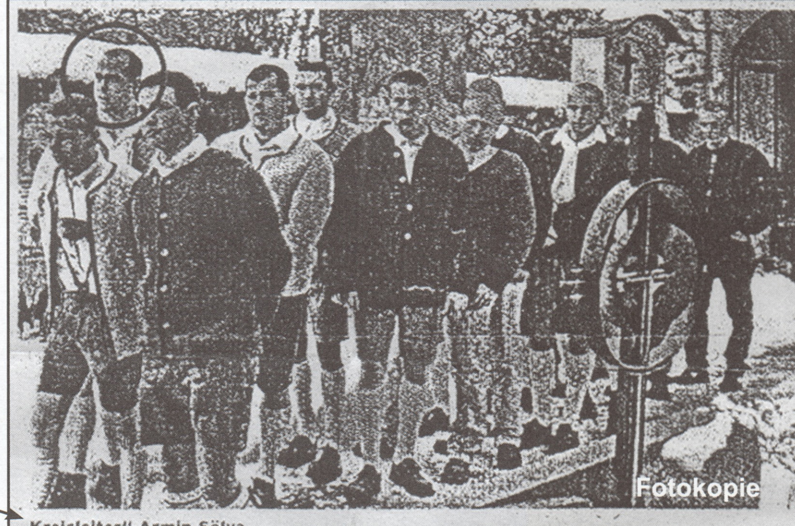
Unter diesen Worten lernten wir ihn kennen unseren Kameraden Otmar Wallner den volkstümlichen Redner aus dem Bayernwald. Wie oft schon hat er uns auf den JHV´s aus des Volkes Mund und mit des Volkes Mund sehr heikle Probleme verständlich gemacht und nahe gebracht. Auch dieses Mal begeisterte er seine Zuhörer durch die ungezwungene Art seiner Rede und erntete dafür viel Beifall. Sein freier Redestil, wohl nach der Art von Martin Luther „dem Volk auf´s Maul geschaut“ entwarf bedrückende Visionen aus der Welt der Multikriminalen und von deren Leidtragenden: Dem Deutschem Volk“! Bilder, die nicht einmal in die Nähe von Rembrandts „Helldunkel“ aufgrund ihrer Schwärze geraten konnten. So galt denn schließlich sein Bemühen der Schaffung künstlicher Lichtquellen. Dies dankte ihm die Vorsitzende nach heftigen Abschlußbeifall denn auch nur bis zu einem gewissen Teil. Ebenso offen, wie unverblümt und gerichtsbekannt ließ sie wissen, wohin das Gegenteil ihrer Liebe neigt. Zur tobenden Freude vieler, besonders jugendlicher Teilnehmer. Darum Otmar sei Dank!

Deutschsprechende Besatzerlakaien: Schon immer Analspaltenlecker alles Fremden

Besonders dem scheelen „Blick nach rechts“ bereitet die HNG starke Augenrötungen. Gesteuert von einem Auserwählten Haufen Kazett-philosophischer Nullen, starren sie rund um die Uhr mit anderen Gleichgestriegelten ins Internet. Bekanntlich die Hauptbeschäftigung von Berufstrauernden wie – arbeitslosen. So entdeckte denn auch eines Tages das gesetzlich geschützte Schielauge nach rechts, als Neuheit, das HNG-Treffen in Thüringen. Eilfertig und versehen mit behördendienstlichen Kenntnissen, mietete man ein Showfenster im Internet. Hineingestellt wurden namentlich die drei Redner, der Tagungsort, die Gaststätte, die Uhrzeit. Wie erwartet und gewünscht stellten sich die Rotfrontbanditen ein und bewarfen die Gaststätte mit Farbe. Am Tag des Treffens: Nichts mehr zu sehen!
Auftaumelnd schleppten sich ein paar Filmlinge heran, da war die Versammlung schon zur Hälfte gelaufen. Auf unseren Parkplätzen standen ein paar Kameraden zur Wache. Ihnen unser Dank auch wenn sie keine Arbeit bekamen. Dank auch den Lotsen auf den Anlaufplätzen. So bot denn der Tag wohl für jeden Teilnehmer einige frohe und ereignisreiche Stunden die sicher in guter Erinnerung bleiben werden. Allen denen die in irgendeiner Form zum guten Gelingen beigetragen haben sei nochmals Dank gesagt, denn sie alle halfen mit an der Verstärkung und Festigung des

Hoch über Thüringen 2006

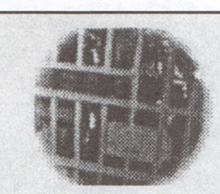
ITALIENS GUANTANAMO UND ABU GHRAIB FÜR DEUTSCHE JUGENDLICHE IN SÜDTIROL



Bildunterschrift: ***„Kreisleiter" Armin Sölva (im Kreis) mit sienen Kameraden in St. Pauls:*** *Im gefängnis das Plumsklo geschrubbt*

Anmerkung:

Laut diesem Bericht der „Tageszeitung" Südtirol vom 28.12.2005 wurde jugendliche Deutsche Untersuchungshäftlinge nach diesbezüglicher Absprache der italienischen Besatzungsbehörden in Südtirol der gezielten und beabsichtigten Mißhandlung durch Volks-Raum- und rassefremde Elemente ausgesetzt. Dies noch an Weihnachten. Das ist Staatsterror wie der von den USA und deren CIA. Während sich die lizenzierten Redaktionssynagogen bemüßigen bei jedem Furz der in einem Asylantenafter stecken bleibt die Menschenrechte verletzt zu sehen, findet es eine schmierende Democ-Ratte völlig in Ordnung und gibt noch ihrer hämischen Freude darüber Ausdruck, wenn: Deutsche Jugendliche so gedemütigt werden bis sich die Wachen vor Lachen gebogen haben. Daß Deutsche Jugendliche von Volks-Raum-und Rassefremden Elementen verprügelt werden. Daß der Gruppenführer besonders hart behandelt wurde. All das findet dieses democratische Schmiererblatt und seine Mißgeburt aus Intelektuellen-Mulch und Analproletentum ganz in Ordnung. Stelle sich einmal jeder der etwas Phantasie hat das folgende vor: In einem deutschen Gefängnis sperrt man fremdrassige Jugendliche zur „Resozialisierung" zu weißen Gefangenen. Oder setzen sie an die Stelle von Deutschen Jugendlichen das Wort Jung-Juden. Und diese zur „Resozialisierung" unter Muslime freigegeben. Können sie sich die Tobsuchtsanfälle der Synagogenjournaillen von Südtirol bis in die Südsee vom Nordkap bis zum Südpol vorstellen? Da würde der internationale Notstand ausgerufen!



JVA Tonna

Report II

Über Methoden und Fehlentwicklungen

Aus der Reihe:

„Bundesrepublik hautnah"

Die Schweinereien gehen weiter!

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wie Sie sich vielleicht erinnern können, haben wir Sie vor einigen Wochen mit einem Flugblatt wie diesem über die Missstände in der Justizvollzugsanstalt Tonna, also ganz in ihrer Nähe, informiert.

Damals berichteten wir von der Vorzugsbehandlung und laschen Haltung gegenüber gefährlichen Sexualstraftätern, wohingegen unseren Recherchen zufolge Gefangene, die eine missliebe Gesinnung innehaben, besonders nachteilig behandelt werden.

Diese Doppelmoral muss beendet werden und ebenso muss wenigstens die festgeschriebene Praxis beim Umgang mit Sexualstraftätern angewandt werden.

Doch selbst hier hapert es ganz gewaltig. Während sich die Verantwortlichen der sozialtherapeutischen Abteilung und die Anstaltsleitung innerhalb der Justiz und auch in den Medien mit ihrem tollen Projekt brüskieren, sieht die Realität ganz anders aus.

Unter Wiedereingliederung, Resozialisierung und Behandlung von gefährlichen Sexualstraftätern versteht man hier nur ein paar Gesprächsstunden in der Gruppe und Alleine.

Hier liegen die Ursachen einmal im Personalmangel begründet, der sich wohl beim Sparzwang des Landes nur schwer abbauen läßt.

Das schlimme in der JVA Tonna ist aber, dass hier noch nicht einmal nach den Vorgaben für sozialtherapeutische Anstalten gearbeitet wird. Hier ist es soweit gekommen, dass einfache Vollzugsbeamte (die Leute mit dem Schlüssel) dafür eingesetzt werden, hochgradig gefährliche Sexualverbrecher zu „therapieren".

Das kann und wird nicht gut gehen. Die Verantwortlichen Psychologen und die Anstaltsleitung unter dem Ex-Major Schwämmlein schauen aber zu und verkaufen der Öffentlichkeit einen Mythos über den Erfolg des Projektes.

Fotokopie

Hinter dieser Fassade ist es inzwischen so gravierend, dass die sexuellen Neigungen nicht nur nicht richtig bis gar nicht therapiert, sondern sogar indirekt gefördert werden.

Als Fallbeispiel von vielen, dass uns nach intensiven Ermittlungen vorliegt, dient uns hier der Umgang mit Päderasten in der Anstalt.

Mehreren Homosexuellen, deren Gier nach knabenhaften Jungen bekannt ist, wurde der Wunsch gestattet, sich mit einem für die üblichen Verhältnisse jungen Sexualstraftäter mit ebensolchen Neigungen zusammenlegen zu lassen. Die Folge ist, dass die Älteren mit dem jungen Mann regelrechte Orgien feiern und Rollenspiele veranstalten. Der junge Mann muss dabei den Knaben spielen und die älteren Päderasten „verwöhnen". Was für uns normale Menschen unvorstellbar klingt und wohl nur in der Welt solcher Perverser vorkommt, ist Alltag in einer der JVA Tonna. Eigentlich ein Ort an dem mit solchen Menschen der Versuch unternommen werden soll,. Sie zu therapieren. Die Entwicklung wird auch intern als gefährlich eingestuft, doch die Verantwortlichen wollen weder von ihrer liberalen Grundhaltung noch von der Hoffnung, mit ein paar Gesprächen und teilweise unqualifiziertem Personal derart kranke Menschen zu bessern abrücken. Dabei ist den Verantwortlichen bekannt, was dort teilweise getrieben wird und auch, dass in der Vergangenheit und auch in Zukunft hochgradig gefährliche und von **externen** Gutachtern als immer noch pädophil eingestufte Sexualverbrecher entlassen worden bzw. werden.

Was wird stattdessen getan?

Als Reaktion auf unsere erste Informationskampagne„ bei der wir alle Haushalte in Gräfentonna mit brisanten Informationen versorgten, wurde von Seiten der Anstalt das Problem nicht aufgegriffen, Im Gegenteil, man pickte sich aus den Gefangenen jene heraus, von denen man meinte, sie könnten diese kritische Infos an unsere AG weitergegeben haben. Diese Gefangene erlitten infolgedessen repressive Maßnahmen bisher unbekannter Art. Arrest, Unterstellung der Suizidgefahr, Wegnahme von persönlichen Gegenständen um nur einige Beispiele zu nennen.

Soll hier etwa die Wahrheit im Keim erstickt werden?

Wir geben nicht auf und fordern Sie alle auf, dem Anstaltsleiter der JVA Herrn Schwämmlein in Briefen, Telefonaten u.a. unmissverständlich klar zu machen, dass er dem Allgemeinauftrag des Strafvollzuges gerecht zu werden und zudem an die Sicherheit der Anwohner zu denken hat.

Herausgeber:
Arbeitskreis „Der Rechtsstaat ohne Maske"
> eine Initiative freier Menschen aus Thüringen <
V.i.S.d.P. Sebastian Bach

Fotokopie

§ 130 STGB - ERLAUBTE AUSLÄNDERKRITISCHE ÄUSSERUNGEN

Immer wieder haben wir davor gewarnt, in scharfer Form Kritik an Ausländern zu üben, und in den letzten zehn Jahren mußten wir feststellen, daß viele Staatsanwaltschaften und untere Gerichte immer strenger und ausufernder jede Kritik an Ausländern wegen § 130 StGB (Volksverhetzung) oder § 185 StGB (Beleidigung) verfolgten und verurteilten. Wir hielten diese Urteile sehr häufig für einen Verstoß gegen die Meinungsfreiheit des Art. 5 GG.
Eine entscheidende Wende brachte der Beschluß des Bundesverfassungsgerichtes vom 12.11.2002, Az. 1 BvR 232/97, zu finden in NJW 2003, 660. Er machte die drastische Verschärfung bei ausländerkritischen Äußerungen wieder rückgängig, weil nach dieser Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes ein Aufstacheln zum Haß nur dann gegeben ist, wenn gleichzeitig ein Angriff auf die Menschenwürde der Ausländer vorliegt. Ist dies nicht der Fall, ist weiter zu prüfen, ob es sich bei der Äußerung um eine Tatsachenbehauptung oder um ein Werturteil handelt, und dann sind jeweils die für die Üble Nachrede, Verleumdung und Beleidigung entwickelten Kriterien maßgebend. Das bedeutet, daß z.B. die Wahrheit der Tatsachenbehauptung und die Frage, ob ein Werturteil eine Schmähkritik ist, für die Strafbarkeit entscheidend sind.
In diesem Sinne hat die Rechtsprechung die folgenden ausländerkritischen Äußerungen für erlaubt angesehen:

- ein Flugblatt mit der Aufschrift „Deutsche - wehrt Euch! Nein zum EU-Beitritt der Türkei ! Nein zur Islamisierung Europas ! Ausländerrückführung statt weiterer Zuwanderung !“ (LG Dresden, Beschluß vom 05.02.2004, Az. 7 Qs 1/04),

- ein Aufkleber mit einem Foto türkischer Frauen und der Aufschrift „Gute Heimreise jetzt“ (StA Berlin, Beschluß vom 01.08.2004, Az. 81 Js 1352/04),

- ein Flugblatt, in dem behauptet wird, Schwarzafrikaner und Kosovo-Albaner handelten mit Rauschgift, die russische Mafia erpresse Landsleute und Kurden begingen Anschläge, und gefragt wird, warum ausländische Rauschgifthändler und Straßenräuber nicht endlich des Landes verwiesen würden (LG Lübeck, Urteil des LG Lübeck vom 24.03.1997, Az. 4 Qs 190/96),

- ein Flugblatt mit der Forderung “Statt Abtreibung in Deutschland - Kondome für die Dritte Welt” (BayObLG, Beschluß vom 22.03.1990, Az. Rreg 5 St 136/89, zu finden in NJW 1990, 2479 f.),

- eine Versammlung zum Thema “Herren im eigenen Land statt Knechte der Fremden” (BVerfG, Beschluß vom 07.04.2000, Az. 1 BvQ 17-18/01)

- ein Aufkleber mit der Aufschrift “Multi-Kulti – Nein danke !” (StA Coburg, Vfg. vom 14.06.1995, Az. 5 Js 638/95),

- eine Versammlung zum Thema „Multi-Kultur schaffen – Moscheebau stoppen“ (OVG Münster, Beschluß vom03.03.2006, Az. 5 B 347/06),

- ein Plakat mit fünf verschiedenen Kin-

derköpfen und der Unterschrift "Vielfalt durch Abgrenzung – wir lieben diese Vielfalt und möchten sie erhalten" (AG Bamberg, Urteil vom 22.12.2000, Az. 20 C 2200/00),

- die Forderung "Deutschland soll deutsch bleiben - Erst Deutschland, dann Europa - Wählen Sie deutsch - Es lebe unser geliebtes Vaterland, es lebe Deutschland" (LG Mainz, Urteil vom 13.07.1989, Az. 1 O 211/89, zu finden in NJW 1990, 2557 ff.),

- die Forderungen "Gegen die Abschaffung des deutschen Volkes" – "Wir sind das Volk" – "Kein Rassismus gegen unser Volk" – "Wenn wir kommen, fliegen andere heim" (VG Frankfurt/Main, Beschluß vom 28.05.1999, Az. 5 G 1585/99),

- ein Aufkleber mit einer orientalischen Familie auf einem fliegenden Teppich, die nach Deutschland fliegt (AG Berleburg, Urteil vom 15.08.1997, Az. 4 Ds 45 Js 44/97),

- ein Flugblatt, in dem es u.a. heißt "Kriminelle Ausländer sofort ausweisen" (LG Lübeck, Beschluß vom 24.03.1997, Az. 4 Qs 190/96),

- eine Wahlwerbung u.a. mit dem Text "Der Islamismus" sei das "Sicherheitsproblem Nr. 1 in Deutschland" (VG Potsdam, Beschluß vom 31.05.1999, Az. 5 L 477/99).

Das Deutsche Rechtsbüro bittet daher um folgendes:

Fordern Sie aus unserem Archiv die oben genannten Entscheidungen an.

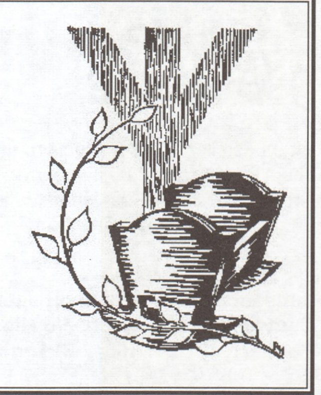
Wenn es dann zu einem Strafverfahren oder einer Beschlagnahme des Flugblattes kommt, legen Sie Rechtsmittel bis zur letzten Instanz ein.

Senden Sie uns Gerichtsentscheidungen und Meldungen zu juristischen Fragen für unser Archiv. Es ist nur so gut und so aktuell, wie es von Ihnen die entsprechenden Nachrichten erhält.

Deutsches Rechtsbüro, c/o Miosga, Postfach 12 16,
D-16542 Birkenwerder
www.deutsches-rechtsbuero.de

Die Kameraden Cathleen Grewe und Alessandro Bettini freuen sich über die Geburt Ihrer Tochter Bildgard Sigrun.

Wir gratulieren, Vorstand –HNG-



VERNETZUNG

Deutsches Rechtsbüro
www.deutsches-rechtsbüro.de
Bildungswerk Hoffmann v. Fallersleben
www.fallersleben-bildungswerk.de
Der weiße Wolf
http://nd-b.com/ww
Exilstaat VODR (GDO, NDO, StDO)
www.vodr.net
Aktionsbündnis Norddeutschland
www.widerstandnord.com
Soziales u. Nationales Bündnis Pommern
www.snbp.info
Die Kommenden/Triskele
www.die-kommenden.net/triskele
V7 Versand
www.V7Versand.com
zeitgeschichtliche Bücher
www.privatarchiv-rueckert.de
Gemeinschaft Deutscher Frauen
www.g-d-f-.de
Aktionsbündnis Mitteldeutschland
www.nwbb.org

Mecklenburgische Aktionsfront
www.Aktionsfront.org
Nationaler Widerstand Bayern
www.widerstandsued.de
Nationales Bündnis Dresden
www.nationales-buendnis-dresden.de
Nordisches Hilswerk
www.nordischeshilfswerk.org
Kampfbund Deutscher Sozialisten
www.kds-im-netz.de
NPD-Wetterau
www.npd-wetterau.de
Holsteiner Widerstand
www.holsteiner-widerstand.tk
BDVG
www.volksgemeinschaft.org
Weltnetzladen
www.weltnetzladen.com
Seite aus dem Rheingau
www.pro-rheingau.tk
NPD-Frankfurt
www.npdfrankfurt.de

BUCHEMPFEHLUNGEN



Rechtsratgeber „Mäxchen Treuherz“ ist wieder da !

Bitte bestellen Sie den Rechtsratgeber „Mäxchen Treuherz“ (12,80 € + Porto - 416 Seiten, Art.Nr. 232729) bei der Ursel Müller, Sägewerk 26, 55124 Mainz-Gonsenheim.

Juristische Nachrichten erhalten Sie beim:
Deutschen Rechtsbüro, c/o Miosca,
Postfach 1216, D-16542 Birkenwerder.



Von der Verkehrskontrolle bis zur Wohnungsdurch-suchung, dieser Ratgeber liefert „Erste Rechts-Hilfe“. Von Rolf Gössner, promovierter Rechtsanwalt, Bürgerrechtler und Publizist. Er verfaßte zahlreiche Bücher zum Thema „Innere Sicherheit“, darunter „Der Apparat-Ermittlungen in Sachen Polizei“.
ISBN: 3 98533 243 7





„Richtiges Verhalten im Straverfahren, ein Ratgeber für Be-schuldigte“, Autor: Carsten Schrank, Beck-Rechtsberater-Deutscher Taschenbuchverlag 244 Seiten, EURO 10,-
ISBN: 3 42305 685 1

SCHWARZE LISTE

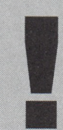
Adam Stefan
Behringhaus Peter
Bartels Peter
Beck Sabrina
Birger Degen
Brettschneider Roman
Brittig Karsten
Breussel Kerstin
Brussig Mathias
Diener Michael
Dierks Jens
Dietrich Mario
Dietrich Jürgen
Fuhrmann Fabian
Fonk Achim
Fechner Alexander
Freitag Mike
Fuhrmann Sebastian
Glaser Sebastian
Gläser Peter
Gerlach Andreas
Gumpinger Jürgen
Geßner Olaf
Göhler Jirka
Gropp Markus
Gruber Nora
Giuliani Kevin

Hartlehnert Detlef
Hergt Nicole
Henning Andreas
Herde Matthias
Horn Dirk
Hinz Sebastian
Hartung Thomas
Haase Andreas
Heyse Jens
Huhn Torsten
Janitzki Peter
Jarosch Benjamin
Jarchinowski Katja
Kohl Dirk
Krause Silvio
Kleiner Andre
Kersting Marko
Koch Daniel
Loewe Andreas
Lippert Jenny
Lewerenz Roland
Matt Andreas
Markgraf Thomas
Möller Axel
Merle Norbert
Meier Stefan
Maas Christian

Müller Jacquline
Nufer Manuel
Neumaier Thomas
Ohler Klaus
Obst Mathias
Probst Markus
Propp Sascha
Piochacz Sebastian
Reichow Andre´
Reicher Ronny
Ruppert Andre
Ritz Stefan
Sennholz Marco
Schubert Kai
Simon Mark
Strauß Sabine
Steinkraus Sebastian
Sagrudny Lisa
Sethge Nico
Stange Martin
Söder Sascha
Schirmeister Timo
Vogel Kay
Voss Viktoria
Van der Hannenbug
Wrieden Jörg
Wagner Thüring Jürgen



WICHTIGER HINWEIS:
Bei Geldspenden an Kameraden immer erst
mit diesen Rücksprache halten!
Niemals einfach an die Haftanstalten überweisen.
Das Geld könnte in die falschen Hände geraten!



UNBEDINGT BEACHTEN!
Neue Wohn- oder Postanschrift bitte sofort dem HNG Vorstand mitteilen! Solltet Ihr einmal keine Post von uns erhalten so gebt uns bitte umgehend bescheid.

Es gelten folgende Beitragssätze für Mitglieder der HNG:

ermäßigter Monatsbeitrag für sozial Schwache wie Arbeitslose, Lehrlinge, Umschüler etc.	**4,- Euro**
für Normalverdiener,	**7,- Euro**

Danke!

...sagt der Vorstand der HNG
allen Kameradinnen und Kameraden, insbesondere, N. Kl. - G. Sch. - G. Seg. - B. Cast.- H. Neu. - Ch. Hör. - H. Ap. - S. Stu. - G. Lin. - Kameradschaft Gotha - R. Kl. - Europäische Freiwillige - Freie Nationalisten Dresden - M. Eber - und ein liebes Danke auch an alle Mitglieder die freiwillig jeden Monat mehr als ihren Monatsbeitrag zahlen - für ihre Geld- und Sachspenden, mit denen Sie die Gefangenenhilfe unterstützt haben.

DAS KETZERBREVIER

WELCH EIN UNTERSCHIED ZU DEN MURXISTEN HEUTE.

Hören wir endlich auf die Narren der Fremden zu sein und zusammenhalten zu einem einzigen starken und freien Deutschen Volk.

(Friedrich Engels 1840)

Bitte hier abtrennen und einsenden an: Ursel Müller, Sägewerk 26, D - 55124 Mainz-Gonsenheim

ANTRAG AUF MITGLIEDSCHAFT

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft in der Hilfsgemeinschaft für nationale politische Gefangene (HNG) e.V. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Bestätigung dieses Antrages.

☐ Von der Satzung des Vereins habe ich Kenntnis genommen.
☐ Die Satzung soll mir zugeschickt werden.

NAME:	VORNAME:
GEBURTSTAG:	GEBURTSORT:
WOHNORT:	STRASSE:
BERUF:	TELEFON:
E-POST-ADRESSE:	MOBIL-TELEFON:
DATUM:	UNTERSCHRIFT:

Es könnte von Vorteil sein, wenn Sie uns die Anschrift des/der nächsten Angehörigen mitteilen.

NAME und ANSCHRIFT: